

## **Umsatzsteuerpflichtige ärztliche Leistungen**

Sollte ein Arzt als Sachverständiger vor Gericht (gemäß § 8 JVEG) auftreten, so ist seine Tätigkeit umsatzsteuerpflichtig. Hingegen sind Gutachten, die gegenüber Versorgungsämtern abgegeben und nach dem Zeugen- und Sachverständigengesetz vergütet werden, von der Umsatzsteuer befreit.

Folgende Tätigkeiten für die Behörden/ Gerichte sind umsatzsteuerpflichtig:

- anthropologisch-erbbiologische Gutachten sowie die Bestimmung der Blutgruppe in einem Vaterschaftsprozess;
- Gutachten für Schadensersatzprozesse;
- Erstellung von forensisch-psychiatrischen Gutachten zur Feststellung der Schuldfähigkeit eines Angeklagten, zu dessen späterer Unterbringung in einer Haftanstalt, einem Krankenhaus oder einer möglichen Sicherungsverwahrung gemäß §§ 20, 21, 63, 64 StGB;
- Prognosegutachten im Rahmen des Strafvollzugs.

Eine Ausnahme bilden hier medizinische Untersuchungen von Personen in Polizeigewahrsam.

Zu den Tätigkeiten eines Arztes, die nicht der Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 14 UStG unterfallen, zählen auch folgende Leistungen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Versorgung der Patienten erbracht werden:

- die schriftliche Korrespondenz zwischen Ärzten, bei der nicht die Behandlung eines Patienten im Vordergrund steht;
- Supervisionstätigkeit, selbst wenn

Methoden angewandt werden, die der Heilbehandlung dienen; so entschied der BFH (Urteil vom 30.6.2005 V R 1/ 02).

Als weitere kostenpflichtige Leistungen, bei denen Umsatzsteuer abgeführt werden muss, kommen in Betracht:

- Untersuchung von Wasser auf Keimfreiheit und dessen chemische Zusammensetzung;
- Untersuchung der pharmakologischen Wirkung eines Medikaments sowie dermatologische Tests von kosmetischen Stoffen;
- experimentelle Untersuchung von Tieren im Rahmen von Forschungszwecken durch Ärzte;
- Lehrtätigkeiten oder Fachbeiträge in Zeitschriften bzw. Vorträge.

**Theo Pischel, Pischel & Kollegen,**  
[Theo.Pischel@pischel.info](mailto:Theo.Pischel@pischel.info)